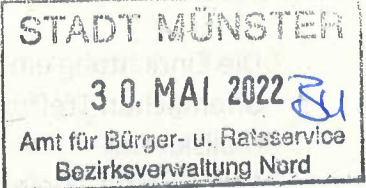


**BEGEGNUNGSZENTRUM MEERWIESE IN COERDE**  
**Antworten auf die Anfrage der CDU-Fraktion vom 02.09.2021**  
**Antragsnummer: AFN/0002/2021**



**Vorbemerkung:**

Das Kulturamt bedankt sich für den Anstoß der Auseinandersetzung mit dem Begegnungshaus Meerwiese, das aktuell auch hinsichtlich seiner Rolle im gesamtstädtischen Gefüge der Stadtteilkulturhäuser im Kontext der Entwicklung der Stadtteilkultur betrachtet wird. Vor Ort wurde der Prozess einer differenzierten Analyse des Begegnungshauses begonnen, die gewachsene Organisationsstrukturen, veränderte Anforderungen und Bedarfe der Stadtteilkulturarbeit und veränderte Produktionsanforderungen im Kinder- und Jugendtheaterbereich untersucht und deren Wechselwirkungen aufzeigt (siehe Vorlage V/0818/2021). Ziel ist es, Stärken, Schwächen, Potenziale sowie Entwicklungsfelder des Begegnungshauses und Entwicklungsziele als auch mögliche zukünftige skalierbare Maßnahmen voraussichtlich im Herbst abzuleiten.

Aufgrund des dargestellten parallel begonnenen Analyseprozesses erfolgt die Beantwortung der Fragen der CDU-Fraktion vom 02.09.2021 zum jetzigen Zeitpunkt ohne inhaltliche Einordnung:

**Können die Glastüren (Fenster) im großen Saal repariert werden und das Provisorium der Versiegelung der defekten Türen beendet werden oder müssen diese komplett ersetzt werden? Wie schnell kann das in Ordnung gebracht werden und zu welchen Kosten?**

Nach Einschätzung des Amtes für Immobilienmanagement wäre es sehr aufwendig die feststehenden, bodentiefen Fensterelemente im großen Saal in Fensterelemente mit weiteren Öffnungsoptionen zu versehen. Mit einer solchen Maßnahme wäre ein finanzieller Aufwand verbunden, der einem kompletten Fensteraustausch gleichzusetzen ist.

Das Amt für Immobilienmanagement schätzt, dass die Kosten für einen Komplettaustausch mit über 1 Millionen Euro anzusetzen sind. Genaue Kosten dafür können zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden, weil dafür zunächst Voruntersuchungen zu beauftragen wären. Eine zeitliche Perspektive ließe sich erst nach weiter zu veranlassenden Voruntersuchungen, genauen Kostenermittlungen, finanzieller Bereitstellung dieser Investitionsmaßnahme sowie für die Planung und Umsetzung zur Verfügung stehenden Büros und Firmen beantworten. Der Saal verfügt über ein Belüftungssystem. Um die Lüftung des Saals darüber hinaus zu optimieren (besonders in pandemischen Zeiten), können die Saaltüren geöffnet werden.

**Ist es möglich im Begegnungszentrum Meerwiese eine Gastronomie analog zum MOKIDO des Kap.8 einzurichten?**

Die Errichtung eines Cafés - analog zum Mokido im Bürgerhaus Kinderhaus - ist aus Sicht des Amtes für Immobilienmanagement im Gebäude nicht realisierbar. Die baulichen und strukturellen Voraussetzungen sind dazu an der Meerwiese nicht vorhanden. Im Bestand gibt es keine freien, erdgeschossigen Flächen, die logistisch und technisch dafür zu nutzen bzw. umzunutzen wären.

Die Einrichtung eines Cafés mit Bestuhlungskapazitäten für ca. 50 Personen bzw. eines öffentlichen Treffpunktes wäre deswegen an der Meerwiese nur durch einen Anbau zu realisieren.

Ggf. ist eine „Kleinstvariante“ mit ein paar Sitzmöglichkeiten und Selbstservice möglich, wenn die heutige Küche überplant würde. Eine Bewirtung für den Saal mit reiner Anlieferung von Getränken und Speisen würden sich auch nach erster Prüfung nicht ausschließen. Ein Terrassenbereich für eine Außenbestuhlung und ein separater Zugang wären ebenfalls gegeben. Für eine Machbarkeitsstudie beider Varianten sowie ggf. weitere Planungen, aber auch für eine spätere notwendige Betreuung eines Cafés müssten zusätzliche Mittel im Haushalt bereitgestellt werden.

**In welchem Umfang ist es machbar, die Meerwiese noch in die Nutzer der Multifunktionsräume des neuen Gesundheitshauses am Hamannplatz aufzunehmen? (Aufgrund der dezentralen Lage der Meerwiese ist es sicherlich wünschenswert, für diese eine Verbindung zum zentral gelegenen Standort am Hamannplatz einzurichten.)**

Ob ggf. auch die Meerwiese im Nutzungskonzept der Multifunktionsräume des neuen Stadtteilhauses berücksichtigt werden könnte, kann erst im Zuge der Ausarbeitung des Programmkonzeptes der jeweiligen Teilabschnitte (z.B. der Stadtteilbücherei, Westfälische Schule für Musik) beantwortet werden. Es wird mit den zukünftigen Kernnutzer:innen des Gesundheitshauses ein Austausch zur Nutzungsmöglichkeit der Multifunktionsräume durch die Meerwiese stattfinden.

**Wie oft nutzen die Kernnutzer\*innen der Meerwiese den Saal und den Theaterraum, wie oft das Kulturamt und wie oft, die in der Entgeltordnung beschriebenen freien und öffentlichen Gruppen?**

#### Nutzung des Saals wochentags

Der Saal wird unter der Woche schwerpunktmäßig durch die Kernnutzer\*innen belegt, die Kurse anbieten, wie beispielsweise Turnen, Yoga, Lindy Hop, Pilates, Fitness, Bauchtanz, Qi Gong, Zumba, Lernspielgruppe, Eltern-Baby-Kurse, Musik,- und Tanzunterricht oder Chorarbeit.

In der Regel bietet das Anna-Krückmann-Haus ca. 12 Kurse in der Woche an, die Westfälische Schule für Musik nutzt ihn im Durchschnitt ca. 3 mal pro Woche, die Tanzschule „Dance a story“ hält ca. 10 Kurse vor. Freie und öffentliche Gruppen nutzen ihn ca. 2 mal unter der Woche. Alle hier benannten Nutzergruppen haben Mehrbedarf signalisiert.

#### Nutzung des Saals an den Wochenenden

An ca. 5 Wochenenden wird er von der Meerwiese als Aufführungsort (Theater, Musik, Tanz) genutzt – dazu gehören auch Kooperationsveranstaltungen mit der WSfM und der Tanzschule. An ca. 12 Wochenenden wird er durch das Anna-Krückmann-Haus für Wochenendkurse oder Fortbildungen genutzt und an ca. 15 Wochenenden für Stadtteilkulturveranstaltungen wie beispielsweise Karnevalsfeiern, Podiumsdiskussionen, Bürgerbeteiligungen, Vorstellung von stadtteilbezogenen Planungen oder Netzwerktreffen von für Coerde agierenden Arbeitsgemeinschaften, (Stadtteilveranstaltungen). Die Norbert-Grundschule nutzt den Saal punktuell nur als „Ersatzaula“ für Einschulungs- oder Verabschiedungsfeiern.

Bezirksbezogene Zusammenkünfte von Gruppen, Vereinen und Institutionen finden schwerpunktmäßig im Seminarraum „KreativTreff“ (80 m<sup>2</sup>) statt. Nur bei Jahreshauptversammlungen oder größeren, auch öffentlichen Veranstaltungen wechseln sie in den Saal.

*Es stehen insgesamt nicht so viele personelle Ressourcen zur Verfügung, dass der Saal, der Theaterraum und andere Räume an allen Wochenenden im Jahr gebucht und betreut werden könnten. In den 12 Schulferienwochen finden keine Kurse statt. Hier sind aus personellen Gründen nur Proben möglich, die durch externe Techniker\*innen auf Honorarbasis unterstützt werden.*

#### Nutzung des Theaterraums wochentags und an den Wochenenden

Der Theaterraum steht insbesondere Münster Ensembles des Kinder- und Jugendtheaters für End- und Wiederaufnahmeproben sowie für Premieren und weitere Aufführungen zur Verfügung. Ergänzend dazu werden Gastkünstler\*innen z.B. auch im Rahmen von Festivals eingeladen, in der Meerwiese zu spielen. Im Durchschnitt sind das ca. 25 Ensembles und Gruppen, die den Raum für Aufführungen nutzen. Aufgrund des grundsätzlichen Proberaummangels, der geringen Anzahl an technisch zeitgemäß ausgestatteten Probebühnen für die professionellen freien Kinder- und Jugendtheater, den technisch aufwendiger gewordenen Produktionen sowie der starken Projektförderung in Coronazeiten durch Kommune, Land und Bund war und ist die Nachfrage nach Unterstützung durch die Meerwiese sehr hoch. Die Anzahl der Proben lag in den letzten beiden Jahren bei ca. 250. Das Team der Meerwiese hat daher in hohem Maße auf die ständig wechselnden pandemischen Rahmenbedingungen reagiert und den erhöhten Probe sowie Aufführungsbetrieb ermöglicht. Diese hohe Auslastung war nur punktuell und unter Überlastung der zur Verfügung stehenden Ressourcen leistbar.

#### Welche Entgelte zahlen die Kernnutzer\*innen des Saales und des Theaterraumes an das Kulturamt?

*Die genauen Entgelte für die verschiedenen Nutzergruppen und Räumlichkeiten werden durch die aktuell gültige Entgeltordnung geregelt:*

Die Kernnutzer\*innen der Meerwiese (Westfälische Schule für Musik / Anna-Krückmann-Haus / Kinder- und Jugendtheater der Städtischen Bühnen Münster / Lernwerkstatt der Schulpsychologischen Beratungsstelle / Norbert-Grundschule) zahlen für die Nutzung der Räume keine Entgelte. Auch für gemeinsame Kooperationsveranstaltungen werden keine Entgelte gezahlt.

*Die Ensembles, die über das Kulturamt gefördert werden, sind verpflichtet, ihre Premieren in der Meerwiese aufzuführen. Der Theaterraum wird dazu kostenfrei zur Verfügung gestellt und ist somit Teil der städtischen Förderung. Die Meerwiese verbessert so indirekt die gering zur Verfügung stehenden Honorare der Ensembles, profitiert aber gleichzeitig selber von attraktiven und innovative Gastspielproduktionen, die eingeladen werden können.*

Bei bezirksbezogenen Zusammenkünften und bezirksbezogenen politischen Veranstaltungen der in der Bezirksvertretung Münster-Nord vertretenen Parteien wird kein Basis-Nutzungsentgelt erhoben.

Bei stadtteilbezogenen soziokulturellen Veranstaltungen kann nach pflichtgemäßer Einschätzung der Leitung des Begegnungszentrums Meerwiese ein ermäßigtes Basis-Nutzungsentgelt zur Deckung der Nebenkosten erhoben werden: Großer Saal, je Veranstaltungstag, 50 € /// Theaterraum, je Veranstaltungstag 25 € /// Begegnungsräume, je Veranstaltungstag 10 €

Für Feste und Feiern von Gruppen und Vereinen aus dem Bezirk Nord wird ein ermäßigtes Basis-Nutzungsentgelt entsprechend der folgenden Übersicht erhoben: Großer Saal, je Veranstaltungstag, 300 € /// Theaterraum, je Veranstaltungstag 100 € /// Begegnungsräume, je Veranstaltungstag 35 €

Für nichtkommerzielle Veranstaltungen (Feste und Feiern ohne Stadtteilbezug): Großer Saal, je Veranstaltungstag 375 € pro Tag oder 25 € pro Std. /// Theaterraum, je Veranstaltungstag 150 € pro Tag oder 15 € pro Std. /// Begegnungsräume, je Veranstaltungstag 50 € pro Tag oder 10 € pro Std.

Bei kommerziellen Veranstaltungen: Großer Saal je Veranstaltungstag 750 € /// Theaterraum je Veranstaltungstag 350 € /// Begegnungsräume je Veranstaltung 100 €

Gez. Heike Schwalm  
Stadtteilkulturmanagement

30.05.2022